



**FRIEDEN VOR ORT**  
oder: Wie erkläre ich den Besuchern  
vor Ort eine Hetz- und Treibjagd?

Ein interkultureller Stadtpaziergang mit  
szenischem Spiel, Tanz, Musik und Performance  
29./30. Juli und 8. August 2006

Uraufführung

»PAX 2006« und das »Bündnis für Augsburg« präsentieren:

**FRIEDEN VOR ORT**

oder: Wie erkläre ich den Besuchern vor Ort eine Hetz- und Treibjagd?

Ein interkultureller Stadtspaziergang  
nach Minidramen und Ideen von Maria Luise Bertram, Marianne Ganzenmüller, Irmgard Karl, Ibrahim Kaya, Gertrud Kellermann, Heidi Roblack, Ilan Scheindling, Johann Schneider und Hubert Thalhofer

**ERZIEHUNG** Performance • Tamini Schult • Spielort: Hexenbrunnen

**AUF DEM SPIELPLATZ** nach einem Minidrama von Gertrud Kellermann • Tamini Schult, Saadet Müller, Johann Schneider • Spielort: Spielplatz

**SEHEN** Tanzperformance • Kathrin Jung, Ivana Bašić, Hildegard Rauch • Spielort: Liebigstraße

**YUPPIE-BLUES** Gesang • Alla und Alexander Amelkin • Spielort: Arbeitsamt

**IM WASCHSALON** nach dem Minidrama »Beim Friseur« von Marianne Ganzenmüller • Kathrin Jung, Esther Barth • Spielort: Waschsalon

**IMBISS FÜR GÖTTER** nach einem Minidrama von Ibrahim Kaya • Alexander Amelkin, Alla Amelkin, Gebro Aydin, Noa Niemann, Johann Schneider • Spielort: Straßenbahndepot

**BILANZ** nach einem Minidrama von Hubert Thalhofer • Güllü Doğan  
Spielort: Brautsalon

**VERSTANDEN** nach einem Minidrama von Ilan Scheindling • Ivana Bašić, Iacov Grinberg, Saadet Müller, Hildegard Rauch • Spielort: Straßenschilderdepot



**LEITUNG**

Theaterworkshops/Inszenierung ..... Michaela Wein-Özgültekin  
Schreibwerkstatt/Dramaturgie ..... Susanne Niemann  
Kostüme und Maske ..... Ursula Brenner  
Regieassistenz ..... Kathrin Jung  
Tontechnik ..... Grandel Licht- & Tontechnik  
Tontechnische Konzeption ..... Wolfgang F. Lightmaster  
Tonschnitt ..... Robert Hösle  
Organisation ..... Silvia Pöttinger

**SCHAUSPIELER (INNEN)**

1 ..... Alexander Amelkin  
2 ..... Alla Amelkin  
3 ..... Gebro Aydin  
4 ..... Esther Barth  
5 ..... Ivana Bašić  
6 ..... Güllü Doğan  
7 ..... Der Mann mit dem Schirm: Fabio Esposito  
8 ..... Iacov Grinberg  
9 ..... Kathrin Jung  
10 ..... Saadet Müller  
11 ..... Noa Niemann  
12 ..... Hildegard Rauch  
13 ..... Johann Schneider  
14 ..... Tamini Schult

Spieldauer: etwa 2 Stunden



## VON RÄUMEN UND PLÄTZEN

### Zur Idee des interkulturellen Stadtspaziergangs

»Die große Obsession des 19. Jahrhunderts ist bekanntlich die Geschichte gewesen: die Entwicklung und der Stillstand«, so der Philosoph Michel Foucault, »die Krise und der Kreislauf, die Überlast der Toten, die drohende Erkaltung der Welt... Hingegen wäre die aktuelle Epoche eher die Epoche des Raumes. Wir sind in der Epoche des Simultanen, des Nahen und des Fernen, des Nebeneinander, des Auseinander.« Die letztgenannte Bedeutung von Räumen, Orten und Plätzen stand bei dem Theaterprojekt Pate. An scheinbar banalen, alltäglichen, vertrauten Plätzen, an einem Hexenbrunnen, auf einem Spielplatz, in einem aufgelassenen Straßenbahndepot, in einem Waschsalon, vor einem Brautsalon und in einem Straßenschilderdepot passieren eben solche banalen, alltäglichen, vertrauten, aber gerade deswegen so emotional nahe gehenden Geschichten: Ein Kind wird unter ohrenbetäubenden Befehlen – »Komm sofort her!«, »Schrei nicht!«, »Nimm die Finger weg!«, »Lass das!« – von einer Mensentraube gehetzt, in die Enge getrieben. / Zwei Frauen – blind füreinander, blind für das Unvertraute in der Anderen – entdecken nach einem Kampf das wunderbar Vertraute gespiegelt. / Eine Frau ist auf der Suche nach letzten Abenteuern: Sie spielt mit Straßenschildern auf einem unzugänglichen Gelände ihre unausgelebten Geschwindigkeiten, Rechtsvorstellungen und Freiheiten aus. / Zwei Fremde suchen auf einem leeren, verlassenen Areal »den Menschen«. Sie finden ihn: einen Dönerverkäufer, der alles liegen und stehen lässt und ihnen folgt.

Diese Geschichten bilden ein aus vielfältigen Knotenpunkten geknüpftes Netz: die Nähe des Zuschauers zum theatralen Geschehen / die simultane Ferne der öffentlichen Umgebung aus Straßengeräuschen, Kinderrufen / das Nebeneinander der spielenden Beteiligten aus verschiedenen Kulturkreisen / das nicht wegzuzaubende Auseinander von sprachlichen Barrieren. Diese gleichzeitige, in einem multikulturellen Umfeld angelegte Erfahrung des Raumes wird zum Ort einer »Utopolis« ..., die seit Jahrtausenden Frieden heißt?



»Den richtigen Dreh« finden ...  
im Waschsalon



»Ohne zu stolpern« ... im Brautsalon

### Kunst führt nicht zum Frieden.

»Kunst führt nicht zum Frieden«, sagte kürzlich der Schriftsteller und Islamwissenschaftler Navid Kermani, »denn Kunst ist oft das Gegenteil von Verständigung. Sie verstört, sie macht ratlos und führt zu völlig gegensätzlichen Lesarten. Sie ist voller Abgründe, Konflikte, voller Gewalt, sie führt ins Dunkel. Wollte man die Kultur vorrangig mit Blick auf ihr friedensstiftendes Potenzial fördern, müsste man die meisten Kunstwerke – vor allem einen Großteil der Literatur und des Dramas – aus dem Kulturaustausch verbannen und statt dessen jede Woche einmal »Nathan den Weisen« aufführen.« In den Geschichten geht es um ausgelebte Vorurteile, Konflikte, Kämpfe, Tabubrüche, um – wie schon gesagt – allzu Menschliches. Es geht dabei um in allen Kulturen verankerte Werte wie Wahrheit, Gerechtigkeit, Gemeinschaft und Gewaltbeherrschung. Sanft und liebevoll kann dies nicht thematisiert werden. Aber auf verschlungenen, zunächst nicht offensichtlichen Wegen lauern wir dem Friedensstiftenden auf, beginnen die Bilder, die wir voneinander haben, sich aufzulösen. Kunst führt nicht zum Frieden?

Susanne Niemann



**AUFFÜHRUNGSTERMINE** Premiere: Samstag, 29. Juli 2006, 17 Uhr • Weitere Aufführungen: Sonntag, 30. Juli 2006, 16 Uhr • HOHES FRIEDENSFEST / Dienstag, 8. August 2006, 18 Uhr; bei jedem Wetter.

**TREFFPUNKT** Fischertor, Frauentorstraße (Straßenbahnlinie 2, Haltestelle Fischertor), Augsburg

**PREIS** 4 Euro (erm. 3 Euro)

**VORVERKAUF (AB 8. JULI 2006)**

PAX-Büro der Stadt Augsburg, Bahnhofstraße 18 1/3a, Tel.: 0821/324-3261; Rathausshop im Augsburger Rathaus, Rathausplatz, Tel.: 0821/349 63 98; Museumshop im Schaezlerpalais, Maximilianstr. 46, Tel.: 0821/324-4118; begrenzte Teilnehmerzahl.



**VERANSTALTER/KONTAKT**

Stadt Augsburg – PAX-Büro, Projektbüro Frieden und Interkultur, Bahnhofstr. 18 1/3a, 86150 Augsburg, Tel.: 0821/324-3261, Fax: 0821/324-3265, pax@augzburg.de, www.pax.augszburg.de  
In Zusammenarbeit mit dem »Bündnis für Augsburg«



**»Wenn sich Kulturen begegnen, ist das, wie wenn man einen Schmetterling berührt.« Hamed Taberi, iranischer Regisseur**

**PROJEKTIDEE**

Der Stadtspaziergang ist als Bürgerbeteiligungsprojekt für PAX 2006 entstanden. In einer Schreibwerkstatt wurden die Minidramen erstellt, das Spiel in Theaterworkshops gemeinsam erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des interkulturellen Projekts sind Augsburger Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln und verschiedener Religionszugehörigkeit.

**»How wide the circle of the we?« (1993)**

*David Hollinger, amerikanischer Historiker*

**TEXTE AUS DER SCHREIBWERKSTATT**

*Mann:* »Hier scheint es zu sein, hier ist die Essensstation, komm schnell.«

*Frau:* Gehen Sie aus dem Weg, wir haben mit diesem Menschen noch eine wichtige Besprechung vor.« *Kunde:* »Hey, drängeln Sie sich nicht vor, wer sind Sie überhaupt?«

*aus: »Imbiss für Götter« von Ibrahim Kaya*

*Zweite Frau:* »Schau dich doch um: lauter Ausländerkinder machen sich hier breit. Überall sind sie vorne dran. Da, da schau hin, da nimmt doch einer meinem Vater den ganzen Sand weg! (ruft hinüber) Papa, lass dir nichts gefallen!«

*Erste Frau:* »Den ganzen Sand???«

*aus: »Auf dem Spielplatz« von Gertrud Kellermann*

*Frau 1:* »Ich bin unter den Schildern, lasse sie auf mich wirken, fange an zu laufen, biege rechts ab, links, schnell, am Gleisübergang: Achtung Schranke, halte mich am Rundverkehr auf, ordne mich ein, laufe schneller und schneller, stürze, rechts vor links, bin schneller als ein Rennfahrer...«

*Frau 2:* »So was Blödes! Haben Sie keinen Mann zu Hause? Keine Kinder? Haben Sie nichts Besseres zu tun?«

*aus: »Verstanden« von Ilan Scheindling*

.....  
Hauptsponsor .....



Förderer ..... Unterstützer ..... Freunde .....

factor design



PAX 2006 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Augsburger Stadtgesellschaft.  
Die Organisation und Durchführung von PAX 2006 ist ohne die Unterstützung  
der Wirtschaft nicht möglich. Wir danken unseren Sponsoren.

.....  
**DANK**

Dank gilt außerdem: Agentur für Arbeit Augsburg, Brotzeitservice M. Karl,  
Mesopotamienverein Augsburg, Stadtwerke Augsburg, Tiefbauamt der Stadt  
Augsburg, Ulmer Boutique 34, Waschomat Wäscherei GmbH

.....  
**IMPRESSUM**



Programm »Frieden vor Ort«, herausgegeben im Juli 2006 von der Stadt Augsburg – PAX-Büro,  
Projektbüro Frieden und Interkultur / Redaktion: Susanne Niemann / Lektorat: Eva-Maria  
Müller, Silvia Pöttinger / Fotos: Ilan Scheindling (Brautschuhe, Waschsalon), Michaela  
Wein-Özgültekin (Schauspieler/innen) / Gestaltung: Factor Design, [www.factordesign.com](http://www.factordesign.com),  
Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG